



## **Karin Medits-Steiner und Thomas Bulant stellen Forderungen zu CORONA-NOTFALLSPLAN DER BUNDESREGIERUNG**

Wien, am 11. 3. 2020

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Unser Gesundheitssystem gehört zu den besten dieser Welt. Voll leistungsfähig kann es aber nur bleiben, wenn sich der „Coronavirus“ nicht unkontrolliert und rasant in unserem Land ausbreitet. Daher rufen die Verantwortlichen in Bund und Land alle auf die sozialen Kontakte zu minimieren.

**In Woche 2 eines mehrwöchigen Krisenplans sind nun die Vorsichtsmaßnahmen auch im österreichischen Bildungssystem angekommen.** 12- bis 30-jährige Jugendliche gehören zwar nicht zu der am meisten gefährdeten Altersgruppe, sind aber aufgrund der sozialen Kontaktfreudigkeit ganz intensive Überträger des Krankheitserregers. Aus diesem Grund wurde die Schließung des Lehrbetriebs an Universitäten und Fachhochschulen bereits bekannt gegeben. **Nun könnte die etappenweise Schließung der Schulen bevorstehen.** Maßnahmen wie die Aussetzung der Schulpflicht, die in Österreich eine Unterrichtspflicht ist, oder ein früherer Beginn der Osterferien sind angedacht. Auch deren Verlängerung bis 19. April steht im Raum. Etappenweise könnte bedeuten, dass man mit den Sekundarstufenschulen beginnt und schließlich mit Volksschulen und Kindergärten nachzieht. Die Verantwortlichen müssen gleichzeitig die Kollateralschäden durch abrupte Schulschließungen, die sich durch neue Beaufsichtigungssituationen ergeben könnten, möglichst verhindern.

**Wir stellen fünf Forderungen an das BMBWF**, damit der Krisenplan auch an den Standorten professionell unterstützt werden kann:

- 1) Wieder einmal wird die Organisationszentrale jeder Schule deren Leitung sein. **Unsere Schulleiterinnen und Schulleiter brauchen dafür Zeit und Energie!** Daher fordern wir die Einstellung aller laufenden Evaluation und Dokumentationen. Arbeitsaufwändige Verfahren wie die MIKA-D-Testungen sind auszusetzen! Damit der Stress für die Planungen des kommenden Schuljahres nicht ausfunkt, soll das Ministerium möglichst rasch die Stellenplanrichtlinien erlassen, damit die Bildungsdirektionen Ressourcensicherheit gewähren können!
- 2) Das BMBWF hat zu garantieren, dass es aufgrund von Schulschließungen zu **keinen dienst- und besoldungsrechtlichen Nachteilen** für die Kolleginnen und Kollegen

kommt! Fragen, wie mit entfallenen **Leistungsfeststellungen** umzugehen sein wird, sollte das Ministerium schnell beantworten!

- 3) Wenn das BMBWF die **Absage von jedweder Schulveranstaltung** empfiehlt, muss es auch Klarheit schaffen, wie mit allfälligen Stornokosten ohne Nachteil für die Schulen verfahren werden wird. Gleichzeitig ist der **Umgang mit Schilf-Veranstaltungen** zu klären!
- 4) Wenn das BMBWF nach **Schulschließungen** auf die Versorgung der Kinder mit Lernmaterialien bestehen bleibt, hat die **Information dazu rechtzeitig an den Schulen** zu erfolgen, damit Lehrerinnen und Lehrer nicht auf Verdacht hin Materialien für den häuslichen Unterricht vorbereiten und unnötig Ressourcen verschwenden!
- 5) Das BMBWF hat bei Schulschließungen zu beachten, dass **auch viele Lehrerinnen und Lehrer Eltern sind** und somit Betreuungsprobleme der eigenen Kinder bekommen werden!

Gemeinsam werden diese Herausforderungen für unsere Schulen bewältigt werden können. Unsere Unterstützung ist Ihnen sicher.

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Karin Medits-Steiner

Vorsitzender-Stellvertreterin des Zentralausschusses  
der Wiener LandeslehrerInnen an APS  
Fraktionsführerin der WählerInnengruppe FSG-GÖD - ZV  
Gewerkschaft GÖD-APS  
Schenkenstraße 4/5  
1010 Wien  
Mailto: [karin.meditz-steiner@fsg-pv.wien](mailto:karin.meditz-steiner@fsg-pv.wien)

MMag. Dr. Thomas Bulant

Mitglied im Zentralausschuss  
der Wiener LandeslehrerInnen an APS  
Bundesvorsitzender der APS-FSG  
Gewerkschaft GÖD-APS  
Schenkenstraße 4/5  
1010 Wien  
Mailto: [thomas.bulant@apsfsg.at](mailto:thomas.bulant@apsfsg.at)